

Liebe Werkstattmitarbeiter\*innen, liebe Angehörige,

wir wünschen Ihnen und Euch ein gutes neues Jahr! Wir freuen uns auf das neue Jahr. Im letzten Jahr haben wir viel geschafft.

Seitdem die Corona-Pandemie ausgebrochen ist, ist viel passiert. Wir haben im Handwerkerhof fecit viel verändert. Das erklären wir mit diesem Brief, damit alle Bescheid wissen, was wir tun um gesund bleiben zu können.

Obwohl sich vieles verändert hat, ist trotzdem eines gleich geblieben, nämlich unser Motto „Der Mensch steht im Mittelpunkt.“ Was bedeutet das? Uns sind alle, die bei uns arbeiten wichtig? Wir wollen gemeinsam lernen?

Wir haben eine Tabelle gemacht, wo Du oder Sie gut lesen können, was sich verändert hat.

Seit Juni 2020 machen wir Regelbetrieb unter Auflagen. Das bedeutet, dass die Werkstatt und die Werkstattbeschäftigten die Regeln der Verträge einhalten müssen. Und gleichzeitig müssen auch alle Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden, damit wir alle gesund bleiben können.

<b>So arbeiteten wir vor der Pandemie:</b>	<b>So arbeiten wir seit der Pandemie:</b>
<p>Es waren ganz viele Werkstattbeschäftigte und Gruppenleitungen gleichzeitig im Haus und in den Räumen. Zwischen den Werkstattbereichen und der Tagesförderstätte konnte hin- und hergewechselt werden.</p>	<p>Wir arbeiten jetzt in Kohorten, in kleinen Gruppen. Jetzt sind nur wenige Menschen und vor allem immer die gleichen Menschen in einem Raum. So können die Abstandsregeln besser eingehalten werden. Wenn ein Mensch erkrankt, stecken sich hoffentlich keine oder nur ganz wenig Menschen an. Einige Kolleg*innen arbeiten auch im Homeoffice.</p>
<p>Eurythmie, Rechnen, Sport, Musik, Pro Familia, Tanzkurs usw. fanden statt</p>	<p>Viele Angebote können nicht mehr stattfinden. Wenn Angebote stattfinden, dürfen die Kohorten nicht gemischt werden.</p>

In den Pausen konnten wir uns mit Freunden treffen oder in andere Werkstätten gehen.	Jetzt können wir uns nicht mehr in den Pausen treffen. Wir treffen nur die Mitarbeiter*innen aus der eigenen Werkstatt.
Gemeinsame Morgen- und Abschlusskreise fanden im großen Saal statt.	Die Morgen- und Abschlusskreise finden nur im eigenen Werkstattbereich statt.
Konferenzen und Teamgespräche fanden persönlich statt.	Die Gruppenleitungen und die Verwaltung treffen sich nicht mehr persönlich, sondern digital. Verabredungen werden am Telefon oder am Computer besprochen.
Wir haben alle gemeinsam im großen Saal zu Mittag gegessen.	Wir essen jetzt nacheinander Mittag, immer nur ein Werkstattbereich zur gleichen Zeit. Die Tische stehen jetzt anders und weit auseinander.
Reinigung	Jetzt werden die Toiletten und Flächen noch häufiger gereinigt.
Es gab einen werkstattübergreifenden Fahrdienst. Alle Mitarbeiter*innen die in der gleichen Gegend wohnten, fuhren in einem Fahrtourbus. Die Autositzplätze waren oft alle besetzt.	Jetzt fährt ein Fahrtourbus pro Werkstattbereich. Es sind nur wenige Sitzplätze besetzt.
Wir hatten 3 Märkte für den Verkauf der Werkstattprodukte im Jahr. Der Werkstattladen im Foyer hatte jeden Tag geöffnet.	Die 3 Märkte fielen 2020 aus. Dafür öffnete vor Weihnachten ein Werkstattladen in der Hopfenstraße. Unser Werkstattladen im Foyer muss leider geschlossen bleiben.
Wir haben alle die gleichen Ein- und Ausgänge genutzt.	Jetzt hat jeder Werkstattbereich einen eigenen Ein- und Ausgang. Der Weg bei der Holzwerkstatt, der Kleinen Werkstatt und der Töpferei wurde neu gepflastert. Gemeinsame Flure werden nur noch für WC-Gänge benutzt.
Wir hatten ständig Besuche von Kund*innen, Handwerker*innen, Angehörigen usw.	Es halten sich nur die Personen im Handwerkerhof fecht auf, die im Handwerkerhof fecht arbeiten und für den Betrieb unbedingt gebraucht werden.

	<p>Wir haben einen angepassten Hygiene- und Pandemieplan erstellt. Einen Mund-Nasenschutz müssen alle tragen. Wir haben FFP2-Masken für alle ausgeteilt. Wir halten den Mindestabstand von 1,5 m ein. An vielen Stellen können wir unsere Hände desinfizieren. Wir lüften regelmäßig.</p>
--	---

Zur Information: Wir prüfen gerade, ob wir in der Werkstatt auch regelmäßig Schnelltest für alle anbieten. Dafür arbeiten wir eng mit unserer Betriebsärztin und unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit zusammen. Wenn es Neuigkeiten dazu gibt, sagen wir Bescheid.

Wir hoffen, dass wir die Veränderungen gut erklärt haben und alle Bescheid wissen, wie wir jeden Tag so gestalten, dass alle Menschen im Handwerkerhof fecit gesund bleiben können.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

Das Kollegium des Handwerkerhofes fecit